

Information

Blauzungenkrankheit Ende des vektorfreien Zeitraumes Verkleinerung der Sperrzonen

St. Pölten, 7. April 2017

Gemäß Erlass des Gesundheitsministeriums vom 4. April 2017

- **endet die vektorfreie Zeit am 14. April 2017** und
- werden die bestehenden **Sperrzonen verkleinert**.

Das bedeutet, dass ab 14. April 2017 **Niederösterreich nicht mehr von einer Blauzungen-Sperrzone betroffen** ist. Sperrzonen befinden sich ab dann nur mehr in Kärnten sowie in Teilen der Steiermark und des Burgenlandes.

Für das Inverkehrbringen von Wiederkäuern aus Niederösterreich in andere Gebiete bestehen hinsichtlich Blauzungenkrankheit keine Einschränkungen mehr. Es sind weder Impfung noch Blutuntersuchung erforderlich.

Aus den verbleibenden Sperrzonen in Kärnten und Teilen der Steiermark sowie des Burgenlandes dürfen ab 14. April 2017 nur mehr vollständig geimpfte Wiederkäuer in freie Gebiete verbracht werden.

Folgende Regionen bleiben weiterhin Sperrzonen:

Steiermark:

Im Bezirk Hartberg-Fürstenfeld die Gemeinden Feistritztal, Hartl, Kaindorf, Ebersdorf, Buch-St. Magdalena, Rohr bei Hartberg, Neudau, Bad Waltersdorf, Großsteinbach, Ilz, Großwilfersdorf, Bad Blumau, Burgau, Ottendorf an der Rittschein, Söchau, Fürstenfeld, Loipersdorf bei Fürstenfeld.

Im Bezirk Weiz die Gemeinden Mitterdorf an der Raab, St. Ruprecht an der Raab, Pischelsdorf am Kulm, Albersdorf-Prebuch, Ilztal, Gersdorf an der Feistritz, Ludersdorf-Wilfersdorf, Gleisdorf, Sinabelkirchen, Hofstätten an der Raab, St. Margarethen an der Raab, Markt Hartmannsdorf.

Der gesamte Bezirk Südoststeiermark.

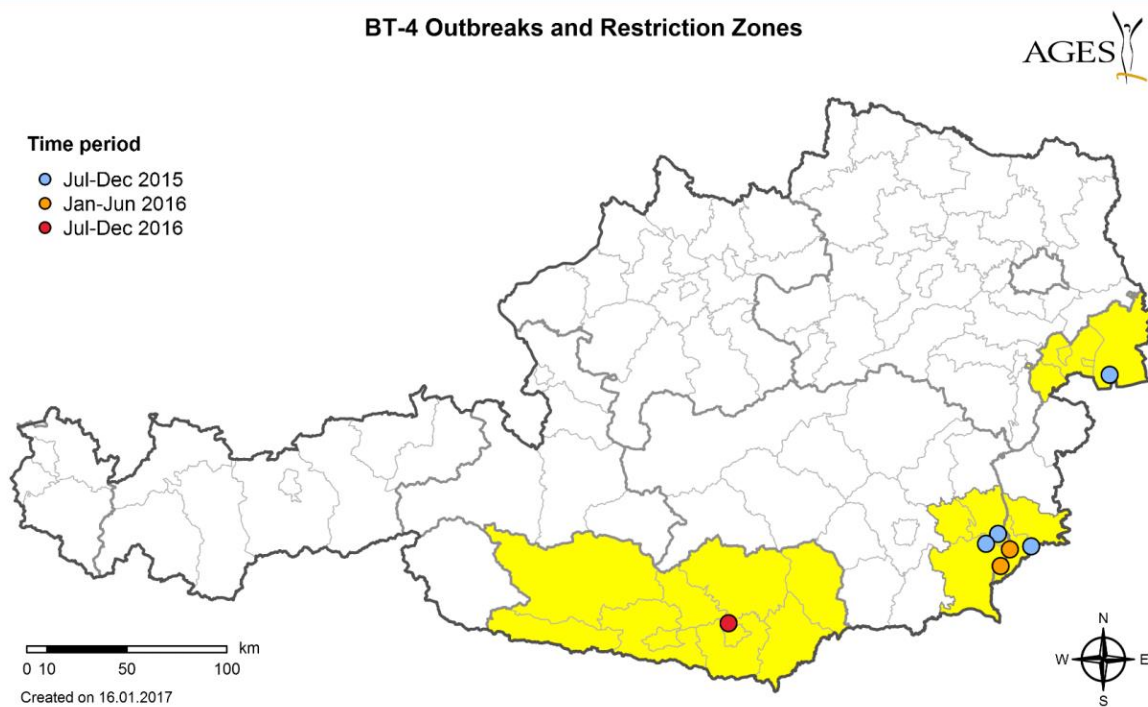
Burgenland:

Die Bezirke Güssing und Jennersdorf.

Eisenstadt-Stadt, Rust-Stadt, Eisenstadt-Umgebung, Mattersburg, Neusiedl am See.

Kärnten:

Das gesamte Bundesland Kärnten



Karte mit den verbleibenden Blauzungen-Sperrzonen (gelb) und den Orten mit Fällen von Blauzungenkrankheit zwischen Juli 2015 und Dezember 2017 (farbige Punkte).